

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Gratis-Beilage „Der Sonntag-Café“
 Bestellpreis pro Quartal im Recht Nagold 90 J
 a. h. j. 1.10.



Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 auchwärts je 8 Pfg. die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum.
 Bewerbar: Beiträge werden dankbar angenommen.

Ar. 168.

Rum abonnirt ausdrücklich auf dieses Blatt bei den Rgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 29. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Bekräftigung.

1899.

Uebertreten wurde die erledigte evangelische Pfarrei Höttingen, Delanais Münsting, dem Stadtvikar Wilhelm Kay in Badnang (geb. von Altensteig.)

Landesnachrichten.

(Jockele sperr!) Das schon seit ein paar Tagen erwartete letzte Sulzer Floß, dessen Vorwärtkommen durch den derzeitigen niedrigen Wasserstand offenbar besonders erschwert war, hat nun Tübingen passiert und ist mit großem Jubel empfangen worden. Einen besonderen Spott leistete sich dabei die Verbindung „Normannia“, deren Mitglieder in städtischer Fahl und mit einem ansehnlichen Faß Bier ausgerüstet das mit einem tücherbehangenen Tannenhäutchen geschmückte Floß oberhalb der Stadt bestiegen hatten, um die Sulzer Jockele auf ihrer letzten Floßfahrt vorbei an der schönen Mäusenstadt mit Song und Kläpplang und frohem Fahnenhewen zu begleiten. Manche unwillkommene Berührung mit dem herblich frisch, nassen Element, in die der eine und der andere der Mäusenöhne geriet, diente zur Erheiterung der dichtgedrängten Menschenmenge, die die Brücke und alle Fenster am Neckar entlang besetzt hielt und die Vorüberfahrenden mit dröhnenden „Jockele sperr!“-Rufen begrüßte. Als das Floß unter der alten Neckarbrücke hindurchfuhr, erkobte wehmütig das Lied: „Muß i denn, muß i denn zum Städtele 'naus!“ (Tüb. Chr.)

* Stuttgart, 26. Okt. Welche hohe Wichtigkeit der Frage der Gewährung von Diäten an die Gemeinderäte allgemein beigegeben wird, kann man daraus entnehmen, daß die Diskussion darüber immer weitere Kreise zieht. Gestern kam der Gegenstand in der Steuerkommission zur Sprache, auch der württembergische Städtetag hat sich mit ihm in diesen Tagen beschäftigt und heute war davon wieder in der Sitzung der bürgerlichen Kollegien Stuttgarts die Rede und bald werden beide Kammern die Sache in die Hand nehmen müssen. An sie will sich nämlich der Städtetag mit einer Petition um baldige Einführung einer neuen Gemeindeordnung wenden, ein Ansuchen, dem sich selbstverständlich die Stuttgarter Stadtvertretung, welche ihrerseits ja die Kugel ins Rollen gebracht hat, anschließen wird.

* Stuttgart, 26. Okt. Es hat sich unter dem Namen Wilhelm-Theater-Gesellschaft eine Gesellschaft von Garantiegebern gebildet, die das zwischen Stuttgart und Cannstatt gelegene Wilhelm-Theater, das seit vielen Jahren unbenutzt daselbst, für Theaterzwecke übernehmen wird. Die nötigen Abmachungen mit der Kronzugsverwaltung sind getroffen. Das Theater wird umgebaut und vergrößert; es sollen im Sommer von dem bekannten Theaterdirektor Martin Klein, im Winter von der Hoftheaterintendantin Vorstellung gegeben werden.

* Bom Bodensee, 25. Okt. Die Probefahrt des vom Grafen Zeppelin erfindenen lenkbaren Luftschiffes erfolgt nicht mehr diesen Monat. Nach dem jetzigen Stand der Arbeiten dürften noch 14 Tage bis drei Wochen vergehen, bis das Luftschiff fertiggestellt ist, da der Ballon viel mehr Arbeit erfordert, als vielfach angenommen wurde. Bei Nebelwetter, wie gegenwärtig, ist die Luftfahrt überhaupt von vornherein unmöglich.

* Hechingen, 26. Okt. Wegen Bierpantocherei hatten sich heute vor der hiesigen Strafkammer der Pächter des Gasthauses „zum Museum“, Weber und seine Ehefrau zu verantworten. Dieselben füllten nach eigenem Geständnisse mit Bier, das sie in einem Glaße aus dem Blech sammelten, die Biergläser für die Gäste voll, was auch durch 10 Zeugen bestätigt wurde. Erster Staatsanwalt Welcher geistelte scharf ein derartiges Verfahren und beantragte gegen den Ehemann 60 Mk., gegen die Ehefrau 100 Mk. Geldstrafe, welchem Antrage gemäß auch das Gericht erkannte. Es ist nur schade, daß derartigen Mischern, deren es nach den Worten des Verteidigers noch viele giebt, nicht durch Gefängnisstrafen die Freude an ihrem unsauberen unappetitlichen Handwerk verdröben wird.

* Karlsruhe, 26. Okt. Die Karlsruher Zeitung meldet: Der Kaiser von Rußland telegraphierte heute dem Großherzog, daß er die Absicht habe, mit der Kaiserin in der nächsten Woche die großherzoglichen Herrschaften auf Schloß Baden zu besuchen.

* Gastwirt Schmaßl in Worms wollte im Keller nach dem neuen Wein sehen. Er wurde von den Weingäßen bestaubt, stürzte zu Boden und blieb liegen. Nun erbot sich Maurermeister Hartenbach, den Wirt zu retten. Er ließ sich an ein Seil binden und stieg in den Keller hinab. Aber alsbald stürzte auch Hartenbach betäubt zusammen. Erst einem mit einer Hauchmaske versehenen Arbeiter gelang es, die beiden herauszuschaffen. Die sofort von zwei Ärzten angestellten Wiederbelebungsvoruche waren nach

einiger Zeit von Erfolg, indem beide Verunglückte zum Bewußtsein gebracht wurden.

* Berlin, 26. Okt. Während die Betrachtungen über eine frühere oder spätere russisch-französische Intervention aus Anlaß des Transvaalkrieges in der europäischen Presse fortbauern und durch die englischen Flottenrüstungen neue Nahrung finden, wird in hiesigen unterrichteten Kreisen versichert, daß man an eine russische oder französische Einmischung nicht glaube, und das wird als eines der Momente für die absolute Zurückhaltung Deutschlands geltend gemacht.

* Berlin, 26. Okt. Wie die „Germania“ aus fester Quelle wissen will, ist die Kaiserreise nach England aufgegeben worden. Die Indienststellung der „Hohenzollern“ gilt einem anderen Reisezettel.

☉ Eine Novelle zum Münzgesetz ist schon im Jahre 1880 dem Reichstag vorgelegt worden. Dieselbe bezweckte die Erhöhung der Ausprägung von Silbermünzen von 10 Mk. auf 12 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung. Die Anhänger der Goldwährung widersprachen damals nicht der Vorlage, aber die Freunde der Doppelwährung wollten von der Vermehrung der unterwertigen Scheidemünzen nichts wissen, weil damit die Rückkehr zur Doppelwährung erschwert werden. — Inzwischen hat das Münzwesen in allen Kulturstaaten sich derart gestaltet, daß jede Rückkehr zur Doppelwährung in Deutschland ausgeschlossen erscheint.

* Im Hinblick auf die englische Postur im Telegraphenverkehr mit Südafrika führen die Berl. Pol. Nachr. aus, Deutschland müsse eigene Kabel mindestens nach seinen Hauptkolonien besitzen.

* Köln, 27. Okt. Ein Extrablatt des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Köln veröffentlicht eine Polizeiverordnung, wonach im Gebiete des Siebengebirgs, im Siebtreise, sowie im Vormer Kreise, Steinbrüche, Fabriken u. nicht mehr neu angelegt, sowie vorhandene Steinbrüche nicht erweitert werden dürfen. Nachdem der Berchönerungsverein für das Siebengebirge, um diese herrliche Rheinlandschaft vor weiterer Verwüstung durch Steinbrüche zu retten, das Enteignungsrecht, sowie die Erlaubnis für mehrere Lotterieleisten erhalten, werden in der letzten Zeit massenhaft Steinbrüche angelegt und größere Konjortien zu spekulativen Zwecken gebildet. Die Verordnung tritt diesem Treiben entgegen.

Ausländisches.

* Wien, 26. Okt. Es werden augenblicklich zwischen verschiedenen europäischen Kabinetten Unterhandlungen gepflogen, um die englische Regierung zu veranlassen, die unterjereichen Kabel als international und andauernd neutral zu erklären.

* Im österreichischen Abgeordnetenhaus wird nun, seit die Session eröffnet ist, tagtäglich hin und her geganzt. Die Tschechen, Polen u. s. w. nehmen natürlich den Mund gewaltig voll über das ihnen durch Aufhebung der Sprachenverordnung widerfahrne Unrecht. Am Donnerstag kam eine kleine Abwechslung in das Orgänge durch eine Debatte über die hütigen Vorgänge in Mähren. Der Sozialdemokrat Berner und Genossen beantragten die Einsetzung eines Ausschusses zur Unterstützung der hütigen Vorgänge in Mähren, besonders in Holleschau und Wjetin. Sie fragen ferner an, welche Maßnahmen die Regierung ergriffen habe, um weiteren Blutvergießen vorzubeugen, und verlangen dringliche Behandlung des Antrags. Das Haus geht zur Tagesordnung über und setzt die Debatte über die Regierungserklärung fort. Abgeordneter Kramar nimmt das Wort, worauf die ganze Linke den Saal verläßt. Kramar fährt aus, durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen sei an dem tschechischen Volke eine schwere Sünde begangen worden. Der Systemwechsel zerstörte das Vertrauen des tschechischen Volkes. Was für den Augenblick verloren wurde, müsse wieder erungen werden. Der Systemwechsel bedeute die Sanktionierung der Gewaltthätigkeiten der Obstruktion. Das tschechische Volk nehme den Kampf unverzagt auf und werde ihn rückhaltlos zu Ende führen. (Beifall bei den Tschechen.) Die Linke erscheint wieder im Saal. Dann spricht der Abg. Bianchini. Derselbe fährt aus, seine Partei werde die Regierung mit allen verfassungsmäßigen Mitteln bekämpfen. Gagel greift die Regierung aufs festigste an und erklärt, der Systemwechsel bedeute die Sanktionierung der Revolution im Parlament, welches weder oben noch unten Respekt genieße. Die Vorgänge in Böhmen und Mähren und das Blut, das dort geflossen sei, fallen auf jene zurück, welche die Revolution im Parlamente in's Werk gesetzt hätten.

☉ Die „Ide-Frage“ hat nun der Vollständigkeit halber auch eine italienische Parallelbewegung zu verzeichnen. In Ravigno rief bei einer Kontrollversammlung ein Reservist

anstatt „Hier“ auf italienisch „Qui“. Er wurde zu zwei Tagen Arrest verurteilt.

* Paris, 27. Okt. Der Figaro bemerkt: Der Gedanke des deutschen Kaisers, 3 Säle des deutschen Ausstellungs pavillons mit Bildern französischer Meister, die sich gegenwärtig in Berliner und Potsdamer Schlössern befinden, auszusammlen, bedeutet eine Huldigung für die französische Kunst und wird in Frankreich gewiß als ein Zeichen freundschaftlicher Gesinnung viel bemerkt werden.

* Paris, 27. Okt. Der Hauptmann Tavernier am Pariser Kriegsgericht, dem die Untersuchung gegen Picquart übertragen war, wurde nach Marseille juridisverteilt.

* Amsterdam, 27. Okt. Der Gesandte des Oranje-Freistaates im Haag, Müller, veröffentlicht heute die Proklamation des Präsidenten Steijn, der alle Bürger des Freistaates unter die Waffen ruft.

* Paris, 27. Okt. Gernuschi-Lazarovich, der berühmte Zeuge im Dreyfus-Prozesse in Rennes, wurde vom Pariser Zivilgerichte zur Zahlung von 5226 Franks an das hiesige Hotel Continental für Miete u. verurteilt.

* Die Verluste der Engländer in den drei Gefechten (Glencoe, Glanblaagte und Riefenstein) betragen: 18 Offiziere getötet und 55 verwundet, 76 Unteroffiziere und gemeine Soldaten getötet und 435 verwundet, sowie 13 Vermisste, zusammen also 597 Mann. Dazu kommen nun noch die von den Buren Gefangenen, sowie eine Anzahl Verwundeter, deren Namen noch nicht genau festgestellt worden sind.

* Ueber eine schwere Schiffskatastrophe, die sich in der Ostsee zutrug, weiß das norwegische Morgenblatt aus Ramona's zu melden: Der Londoner Dampfer Järich, mit Holz von Archangelsk nach London bestimmt, ist während eines Orkans am 20. ds. wrack geworden. Die Besatzung hatte sich losgerissen, zertrümmerte das Hinterteil des Schiffes und verperrte den Weg zur Kajüte und zum Provianthaus. Die Mannschaft zwangerte zwei Fische und hielt sich bis zum Samstag, an welchem Tage der Dampfer sank, auf dem Vorschiff auf. Auf das eine Floß gingen der Kapitän, der zweite Steuermann, drei Maschinisten, der Steward und vier Reger, auf das andere Floß der erste Steuermann, der Bootsmann, ein Heizer, sowie ein weißer und fünf schwarze Matrosen. Beide Fische waren ohne Wasser und Lebensmittel. Der auf dem ersten Floße befindliche Kapitän wurde am 23. ds. in der Nähe der Insel Vigten von einem Boote gerettet. Die übrigen Leute waren ertrunken. Zwei davon wurden auf dem Floße als Leichen aufgefunden. Das zweite Floß wurde am 25. ds. ans Land getrieben. Es fand sich nur noch ein Leichnam eines Regers auf demselben vor.

* New-York, 26. Okt. Die Zahl der Einwanderer betrug im letzten Fiskaljahr 311 715 gegen 288 299 im Vorjahr.

* New-York, 27. Okt. Die deutsch-amerikanische Handelskommission zu Philadelphia verlangt die Einsetzung eines unparteiischen Schlichters in beiden Ländern, da hierdurch die Förderung freundschaftlicher Beziehungen sichergestellt werde.

* New-York, 27. Okt. Das „Journal“ veröffentlicht ein Telegramm von Olive Schreiner, in dem bemerkt wird, daß nicht das englische Volk, sondern eine kleine Klique, die gierig nach den Goldminen sei, frebelmütig den Krieg herbeigeführt habe und eine Ration morden wolle, um sich die Taschen zu füllen.

Handel und Verkehr.

* Sulz a. R., 26. Okt. (Börsenbericht.) Dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt wurden zugeführt: 58 Stück Ochsen, 177 Stück Stiere, 142 St. Kühe, 194 St. Kalbsten, 158 St. Kleinvieh, 235 Schweine, zul. 969 St. Bezahlt wurde: für Ochsen 800—1000 Mark per Paar, für Stiere 400—700 Mk. per Paar, für Kühe 160—360 Mk. per Stück, für Kalbsten 180—360 Mk. per St., für Kleinvieh 100—180 Mk. pro Stück und für Schweine bis zu 30 Mk. per Paar. Der Handel ging lebhaft, weil viele Händler am Plage.

* Herrenberg, 25. Okt. Der heutige Viehmarkt war belahren mit 138 Stück Ochsen, 122 Kühen und 258 Stück Jungvieh. Es waren viele Käufer am Plage und ging der Verkauf flott von haiten, namentlich war Fett- und Jungvieh sehr gesucht, während weniger Nachfrage war nach Ochsen; trächtiges Vieh und Milchlähe waren dann wieder ziemlich begehet. Die Preise sind gegen vorigen Markt steigend.

Verantwortlicher Redakteur: H. Rieker, Altensteig.

Wer Seide braucht verlange Muster von der Hohensteiner Seidenweberei Lohe Hohenstein-Ernstthal, Sa.
 Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
 Königlich, Großherzoglich und Herzoglich Hoflieferant.
 Spezialität: Brautkleider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. das Meter.

Ettmannweiler.
Am Dienstag, den 31. Okt.
nachmittags 2 Uhr
verkauft der Unterzeichnete im Wege
der Zwangsversteigerung gegen bare
Bezahlung:
2 schöne junge Kühe
1 Saugkalb
ca. 100 Ztr. Heu
wozu Kaufsliebhaber eingeladen
werden.

Zusammenkunft beim grünen Baum.
Etinger, Gerichtsvollzieher.

Ettmannweiler.
Der Unterzeichnete hat
**3 schöne nähige
Kalbinnen**
zu verkaufen
Adam Schaible.

1899er la. Bergwein
aus reinem Traubensaft
300 Lit. à M. 35
600 Lit. à M. 34
5000 Lit. à M. 32
ab Bahnhof Colmar
Gustav Schmidt & Sohn.

Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Der Unterzeichnete hat seinen Wohn-
sitz von Calw nach **Tübingen**
verlegt.

Rechtsanwalt Schoffer in Tübingen

Uhlandsplatz 18
hinter dem Uhlandsdenkmal.

Eine wirtschaftliche Sünde

begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife
und Soda reibt, statt

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwarz zu verwenden, das ohne mühsame
Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche
zusätzlich reinigt und schönweiß bleicht, also Zeit, Ar-
beitskraft und Geld spart.

Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

In Altensteig zu haben bei Pauline Duob und J. Wurster.

G. F. Rau, Maschinenfabrik, Wildberg

empfiehlt seine

patentierten Futter Schneidmaschinen

mit leicht verstellbarer Mundöffnung, wodurch ein Verstopfen des Futters
vermieden wird, sowie unübertroffen

**leicht gehende Göpelwerke und
Drechselmaschinen mit Rollenlager.**

Preislisten hierüber, sowie über sämtliche landwirtschaftl. Maschinen
gerne zu Diensten.

Summeiler.
Eine 39 Wochen trüchtige sähne

Kalbin

Simmenthaler Klasse
steht dem Verkauf aus
Gottfried Schleich, Gutsbesitzer.

**Norddeutscher
Lloyd, Bremen.**

Ozeanfahrt nach New-York
6-7 Tage.

Schnell- & Postdampfer-Linien
zwischen

Bremen—New-York
Genoa—New-York

**Bremen—Baltimore, Bre-
men—La-Plata, Bremen—
Brasilien, Bremen—Häfen
Bremen—Australien.**

Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten:

**Gottlob Schmid, Nagold,
C. F. Heintzel, Pfalzgrafen-
weiler.**

Erzgrube.

Ein jüngerer

Sägerknecht

kann eintreten bei

Sägermeister Klumpp.

Schon

Alles probiert

und herausgefunden, daß
Carl Mill's allein
echte

**Spitzwegerich-
Brustbonbons**

die allerbesten

Handmittel geg. jed. Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung etc., und nur echt in
Paketen à 10 Pfg., 20 und
40 Pfg., also nicht offen
ausgewogen, zu haben sind
in Altensteig bei G. F. Rau
in Eßhausen bei G. F. Rau
in Pfalzgrafenweiler bei J.
W. Scheffelen und
in Simmersfeld bei Ernst
Schleich.

Ein junger Säger

kann sofort eintreten.
Städtische Sägmühle, Wildbad

MAGGI

zum Würzen
der Suppen

wenige Tropfen genügen — em-
pfeht bestens
Christian Burghard jun.
Original-Fläschchen werden mit
Maggi billig nachgefüllt.

Große Geldlotterie.

Ziehung bestimmt 7. Nov.
Urauerlöse à 1 M. 15,000, Röd-
müller à 1 M. 15,000, Woblfahrts-
löse à 3 M. 30 Pfg. 100,000 bar.
Freiburger à 3 M. Höchstgewinn
125,000, 100,000, 95,000, 85,000,
75,000 u. f. w. versendet **A. Lang,**
Hauptlosagentur, Stuttgart, Markt.

Baumaterialien-Empfehlung.



Hohle Gewölbsteine

für Stallungen, Souterrains, Giskeller u. s. w., leicht widerstandsfähig
gegen Feuchtigkeit, tragfähig und feuerfester;

Flur- und Kücheplatten
gelb und schwarz;
Dachpappen
Carbolinum;
**Schwemmsteine, Meter-
und Kaminsteine;**
feuerfeste Backsteine;



große und kleine
Backofenplatten;
**Ludovici-
Doppelfalzziegel**
Cement- und
Steinzeugröhren;
Kamin- und Dunstauffäße;

Mannheimer, längst bewährter
Portland-Cement
billigt trotz Aufschlag.



Bei Abnahme von Waggonladungen
Fabrikpreise.

G. Kirn, Baumaterialien-Handlung, Altensteig.

Nähmaschine Ia. Fabrikat M. 43.

Strickmaschine M. 19. — Strickmaschine M. 160. —
Fahrräder Ia. M. 100. — franco jeder Bahnstation. Verlangt
Preisliste No. 5 mit vielen Dankbriefen von der allbekanntesten
Firma **Jacob Ulmer, Schönaich b. Stuttg.** Agenten gesucht.

Ein interessanter Prozeß

in der Fabrikation ist es, auf Malz Geschmack und Aroma
des Bohnenkaffees zu übertragen und dabei dessen schädliche
Eigenschaften fern zu halten.

Da nach einem solchen patentierten Verfahren **Kathreiner's**
Rueipp-Malz-Kaffee hergestellt ist, so wird er auch von keinem
anderen sogenannten Malzkaffee in Qualität erreicht.

Dr. Detters

Salkyl à 10 Pfg. schützt 10 Pfund
eingemachte Früchte gegen Schimm-
el. Willenlosig bewährte Recepte gratis.
Faul Beck, Altensteig.

Gänsefedern,

Streng rechte u. längste Besondere
In mehr als 100000 Familien in Gebrauch
Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Bredon u. s. w. Preislisten, auch über
Bretzels, Nüsse u. s. w. kostenfrei längere
Preislisten für Gebirgs-Regionen erhältlich!

Neueste Nachrichten.

W. Stuttgart, 27. Okt. Reichstagswahl im V. württ.
Wahlkreis. Stimmen erhielten: v. Geh (nat.) 8704, Binsinger (Vollsp.)
8018, Schlegel (Soz.) 10937, Gröber (Zentr.) 36. Eine Anzahl Ge-
meinden fehlt noch. Voraussichtlich **Stichwahl** zwischen Schlegel und
v. Geh.

W. Groß-Stralich, 28. Okt. Die Ortschaft **Ischommer-El-**
gut wurde durch eine Feuersbrunst fast gänzlich eingäschert.

W. London, 27. Okt. Die Thronrede, welche bei Vertagung des
Parlaments verlesen wurde, gedenkt rührend der glänzenden Eigenschaften
der tapferen Regimenter, die mit der Aufgabe betraut seien, die Invasion
der südafrikanischen Kolonien zurückzuweisen. Sodann drückt die
Königin ihre tiefe Trauer darüber aus, daß so viele brave Offiziere und
Mannschaften in Erfüllung ihrer Pflicht gefallen seien. Mit Anerkennung
wird hervorgehoben, daß in liberaler Weise die Kriegskredite be-
willigt worden seien, und schließlich wird dem Vertrauen Ausdruck
gegeben, daß der göttliche Segen auf den Bemühungen des Parlaments
und des Heeres ruhen werde, Frieden und gutes Regiment in Süd-
afrika wiederherzustellen und die Ehre Großbritanniens zu wahren.

W. Kopenhagen, 28. Okt. Ein norwegischer Dampfer strandete
bei Bestevick. Die Besatzung mit 15 Mann ist ertrunken.

